



Gekämpft wurde beim Altstadtlauf um jeden Zentimeter: Dieses Trio befindet sich gerade auf der Zielgeraden des 10-Kilometer-Hauptlaufs und schenkte sich dabei nichts. FOTOS: FEICHTINGER

Trainingslauf wird zum Triumph

Geplant war ein lockerer Trainingslauf, doch am Ende stand Daniela Wurm ganz oben auf dem Treppchen. Beim AOK-Altstadtlauf lief die Lippstädterin als beste Frau über die Linie und war selbst überrascht über ihren Triumph. Bei den Männern rannte ein alter Bekannter der Konkurrenz davon: Robiel Weldemichael gewann das Rennen durch die Lippstädter City bereits zum vierten Mal.

VON UWE FEICHTINGER

Lippstadt – Fast 2400 Teilnehmer, davon alleine 1500 beim Firmen- und Hobbylauf, hatten sich auf die verschiedenen Strecken gemacht. Und bei tollem Läuferwetter feierten zahlreiche Zuschauer die durchweg fröhlich gestimmten Sportler an. Den Hauptlauf über die Zehn-Kilometer-Strecke gewann bei den Frauen die Lippstädterin Daniela Wurm, die nach 36:32 Minuten die Ziellinie überlief. Vollkommen überrascht von ihrer eigenen Leistung sagte sie an-



Hatten über die 10 Kilometer die beste Luft: Daniela Wurm und Robiel Weldemichael.

schiefend: „Für mich war das hier heute ein Trainingslauf. Ich habe vor Kurzem meine Masterarbeit abgeschlossen und hatte wenig Zeit, mich auf diesen Lauf vorzubereiten. Umso überraschter bin ich von meiner Leistung.“

Bei den Männern trium-

phierte Robiel Weldemichael. Bei seinem vierten Sieg blieben die Uhren für den Brackweder bei 32:05 Minuten stehen. Mit seiner Leistung war der Dauerläufer jedoch nicht zufrieden: „Es war heute etwas schwer. Ich fühle mich nicht so gut. Das

kann ich besser.“

Die Organisatoren des LTV Lippstadt mussten in diesem Jahr aufgrund einer Baustelle eine andere Streckenführung abstecken, die deswegen nicht vermessen werden konnte. Ein möglicher Rekord hätte nicht gezählt. Doch den Teilnehmern war diese Änderung vollkommen egal.

Die Stimmung auf dem Lippstädter Marktplatz war vom ersten Rennen an, dem Staffellauf der Kinder über 6x400 Meter, einfach nur gut. Beim Bambinilauf liefen knapp 100 Mädchen und Jungen, oft begleitet von ihren Eltern, ehrgeizig um die Wette. Kleine Stürze zu Beginn konnten die Kids nicht stoppen. Es folgten die Schülerrennen über 1,4 Kilometer. Danach gingen 1500 Läufer beim Firmen- und Hobbylauf auf die Fünf-Kilometer-Strecke.

„Wir mussten dieses Mal aufgrund der Streckenführung bei 1500 Teilnehmern schließen. Mehr ging nicht“, bedauerte LTV-Organisator Hans-Joachim Meier. Knapp drei Minuten nach dem Startschuss dauerte es alleine, bis alle Läufer auf der Strecke waren.

Am Ende war der Rühener

AUFGESCHNAPPT

„Ich glaube, einige haben von ihren Chefs gesagt bekommen, besonders langsam zu laufen, damit die Zuschauer den Firmennamen lange lesen können.“

Herbert Bauch war als Besenmann auf dem Fahrrad unterwegs und begleitete die letzten Läufer ins Ziel.

„Peter, lauf mal schneller, das ist hier kein Rentnerlauf!“ Einem Zuschauer war Peters Tempo offenbar entschieden zu gering.

Tobias Herrmann als Erster im Ziel. Er benötigte 0:15,48 Stunden. Bei den Frauen gewann Gudrun Rodloff. Sie kam nach 0:20,11 Stunden ins Ziel.

Im Schülerlauf über 1,4 Kilometer hatten Oskar Lex und Emilia Deppe die Nase vorn, während in der Staffell die Nikolaischule ganz oben auf dem Treppchen stand.

Die Veranstaltung war insgesamt eine Werbung für den Läufer-sport. Das Organisationsteam, das mit über 60 Personen bestückt war, hatte alles im Griff. Das kam bei den Sportlern an, die sich am Ende einige waren: „Im nächsten Jahr bin ich auf jeden Fall wieder dabei!“

Bildergalerie unter: www.derpatriot.de



Jürgen Henke, Leiter der Lippstädter Josephschule, begleitete seine beiden Schüler Samir Jusufi (l.) und Leonard Bunsmann.



Gemeinsam geht's eben besser: Diese beiden Läuferinnen schlossen ihr Rennen Hand in Hand ab und freuten sich am Ende natürlich auch zusammen.



Mit gesundem Ehrgeiz bestritten die Schüler ihre Staffelläufe. Auch bei den Kleinen wollte sich niemand eine Blöße geben.